

## Presseinformation

# Faszinierende Skyline-Perspektiven und Kunst zum Schmunzeln

In der Frankfurter Villa Alida findet noch sechs Sonntage lang eine gemeinsame Ausstellung von zwei Künstlern statt, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: Feurige Skyline-Kompositionen treffen auf liebenswerte Popart.

Frankfurt, 13.7.2005 - Eine besondere Art der Kunstpräsentation findet seit dem 7. Juli in der Villa Alida in Frankfurt statt. Die Werke der beiden Künstler Bernd Kottmann und Gabor Szàbo sind bis einschließlich 21. August sonntäglich in außergewöhnlicher Atmosphäre zu entdecken: in der spätklassizistischen Villa Alida im Frankfurter Westend.

„Die beiden Kunstrichtungen – auf der einen Seite moderne, bunte und fröhliche 3D-Popart, auf der anderen Seite moderne, aussagekräftige, teils abstrakte Kunst in aufwendiger Spachteltechnik – sind völlig verschieden und passen dennoch gut zusammen. Sie ergänzen sich förmlich und bieten schon allein wegen ihrer unterschiedlichen Formate eine interessante Vielseitigkeit“, sagt Ausstellungsinitiator Marcus Heuser.

Anlässlich der Ausstellung in Frankfurt griff Gabor Szàbo das Thema „Skyline“ auf und zeigt vor allem großformatige Werke, aus verschiedenen und ungewöhnlichen Perspektiven gemalt. Die Werke von Bernd Kottmann zaubern ihrem Betrachter dagegen meist ein Schmunzeln ins Gesicht. Sie verkörpern Lebensfreude und Spaß in Form von spielerisch anmutenden 3D-Bildern.

Bereits die einleitende Vernissage am 7. Juli war sehr gut besucht. Etwa 150 Gäste hatten sich in den beiden Ausstellungsräumen versammelt. Nach den Eröffnungsworten von Dr. Hans-Jürgen Uth und Dr. Peter Macher hatten die Gäste die Gelegenheit, mit den beiden Künstlern bei einem Glas Wein über ihre Kunst, die dahinter stehende Philosophie und deren Umsetzung zu erfahren.

Bernd Kottmann, Gabor Szàbo sowie artelier24 laden interessierte Besucher noch bis einschließlich 21. August in die Villa Alida ein. In der wunderbaren, einzigartigen Atmosphäre des 1885 erbauten Hauses warten bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen anregende und interessante Gespräche mit den Künstlern über Ihre Arbeiten.

## Das Künstler-Café im Überblick

Ausstellung: **immer sonntags von 14 bis 18 Uhr bis einschließlich 21.08.2005 zum Künstler-Café**

Ort: **Villa Alida, Leerbachstraße 57, Frankfurt am Main**

Initiator: **artelier24,**  
Rembrandtring 4, 63110 Rodgau  
marcus.heuser@artelier24.com

## Die Künstler: Bernd Kottmann

*„Die Leichtigkeit des Seins interpretiere ich mit Humor“*

- 1977 in Offenbach am Main geboren
- 1999 Beginn seines Studiums der Zahnmedizin
- 2000 Neben dem Studium widmet er sich seiner Leidenschaft, der Kunst
- 2004 Ausstellungen, u. a. in Mainz, Rodgau und Frankfurt



Inspiziert durch die Bilder von James Rizzi und Charles Fazzino begann Bernd Kottmann vor gut fünf Jahren, mit seinen Bildern eigene Ideen zu verwirklichen. Ursprünglich nur zum eigenen Spaß gedacht, nahmen die künstlerischen Aktivitäten jedoch nach kurzer Zeit größere Ausmaße an.

Die Arbeiten von Kottmann basieren auf einer ausgefeilten Technik, die der gebürtige Offenbacher über die Jahre hinweg weiterentwickelte. Beginnend mit Platzhaltern aus Holz und eher einfachen Farbkopien experimentierte er mit Schaumplatten und verschiedenen Drucktechniken, bis er schließlich das ausgefeilte Fine-Art-Print als Drucktechnik und Silikon als Platzhalter für seinen Gebrauch entdeckte.

Für jedes Kunstwerk sind zwei bis drei Fine-Art-Prints notwendig. Dabei dient der erste Print als Hintergrund, mit dem Zweiten und dritten wird der 3D-Effekt erzeugt. Fein säuberlich herausgeschnitten werden die Objekte dann jeweils von Hand mithilfe einer Nagelschere oder eines Cutters. Der variable Abstandhalter zwischen dem Hintergrundbild und den ausgeschnittenen Autos, Gebäuden, Personen oder sonstigen Objekten verleiht jedem Bild seine besondere, einzigartige Note.

Die teilweise an Karikaturen angelehnten, komischen, fröhlichen und detaillierten Arbeiten spiegeln die Lebensfreude und seine Liebe zum Humor wider. „Das Ziel eines Kunstwerkes sollte es sein, die Emotionen, Gefühle und die Neugierde des Betrachters zu wecken und Diskussionsgrundlagen zu schaffen“, sagt Bernd Kottmann. Er beabsichtigt daher, mit seinen Bildern stets dem Betrachter ein Lächeln oder Schmunzeln zu entlocken und der sonst oft so scheinbar ernsthaft gewordenen Welt für einen Moment zu entkommen.

## Die Künstler: Gabor Szàbo

*„Den Ausdruck von Freude und Faszination in den Augen meines Publikums zu sehen ist für mich der wohl glücklichste Moment“*

- 1946 geboren in Ungarn
- 1966 Kunstgeschichtsstudium in Budapest
- 1970 Studium der Malerei in Budapest
- 1975 Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit in Deutschland
- 1985 1. Preis und Kunstförderpreisträger der Axel Anderson Akademie
- 1985-89 erfolgreicher Abschluss an der Axel Anderson Akademie
- seit 1989 freiberuflich im Raum Frankfurt tätig
- seit 1991 zahlreiche Ausstellungen u.a. in Bern, Rodgau, Frankfurt (Telekom Kollektion), Museum in Budapest sowie Teilnahme an einem medizinischen Projekt (Oralophobie), welches in Stern-TV veröffentlicht wurde
- 1994 Aufmerksamkeit in der Fachwelt (UP, PGM, Kunstgalaxie Art usw.) erreicht und hierdurch zahlreiche Arbeiten als Drucke veröffentlicht
- 2005 Beginn der Zusammenarbeit mit artelier24



„Ein Bild ist eine Komposition von vielen verschiedenen Elementen: Farbe - Lebensfreude - Liebe zum Detail. Erst dieses Zusammenspiel erzeugt die Harmonie auf der Leinwand“, sagt Gabor Szàbo. Der ungarische Künstler vergleicht Kunst gerne mit einem Orchester. Eine Trompete, ein Saxofon, eine Geige, ein Klavier, eine Harfe sind alleine betrachtet symphoniegeladene Klangwunder. Als gebündelte Einheit, in einem Orchester, in dem jedes Instrument seine eigene Aufgabe hat, entsteht erst der harmonische Gesamteindruck, die Energie, die Atmosphäre.

In seinen Bildern legt Szàbo daher sehr großen Wert auf diese Teilbetrachtungen. Der Maler versteht Farben und Flächen als Harmonie und Rhythmus. Dieses Zusammenspiel von Harmoniebedürfnis auf der einen Seite und der Rhythmus auf der anderen Seite bilden das Zentrum seiner künstlerischen Umsetzung. Szàbo setzt dabei auf die immer beliebter werdende Spachteltechnik, die er perfektioniert und durch neue Techniken erweitert hat. Dadurch entstehen Bilder mit ungewöhnlichen Perspektiven, die den Betrachter durch ihre Energie magisch in ihren Bann ziehen.

## Fotomaterial



Vernissage am 7. Juli. Über 150 Besucher kamen zur Ausstellung in die Villa Alida.



Von links nach rechts: Dr. Peter Macher und Dr. Hans-Jürgen Uth führten durch den Abend, Popart-Künstler Bernd Kottmann, Villa Alida-Hausherrin Alice Krüger, Maler Gabor Szábo und Ausstellungsinitiator Marcus Heuser.

Fotomaterial



Kompositionen aus Farbe, Lebensfreude und Liebe zum Detail: Die Bilder des Malers Gabor Szabo ziehen den Betrachter magisch in ihren Bann.

## Fotomaterial



Bernd Kottmann will mit seinen humorvollen Bildern dem Betrachter ein Lächeln oder ein Schmunzeln entlocken.